

„Der Klimamanager 2.0“

Ein Planspiel der EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V.

Der Klimawandel birgt zahlreiche Herausforderungen für den Tourismus. Vor allem in den Küstenregionen wird sich dies bemerkbar machen und Anpassungsmaßnahmen sind gefragt. Auch wenn der größte Anpassungsbedarf sicher im Bereich Küstenschutz erforderlich ist, muss sich der Tourismussektor zunehmend mit dem Thema auseinandersetzen. Denn neben erwarteten Chancen für den Tourismus durch steigende Temperaturen, eine verlängerte Saison und somit höhere Gästezahlen, ergeben sich auch viele Risiken und Herausforderungen. Ein Ziel des Projektes RADOST war es, diese Wechselwirkungen zwischen Klimawandelfolgen und Tourismus zu analysieren und entsprechende Anpassungsmaßnahmen zu entwickeln.

Eine wichtige Voraussetzung für die Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen ist es allerdings ein Bewusstsein für die Problematik in der Bevölkerung und bei den (zukünftigen) Akteuren zu schaffen. Vor allem touristische Nachwuchskräfte müssen sich frühzeitig mit dem Thema Klimawandel und dessen Folgen auseinandersetzen, denn sie werden in ihrer beruflichen Laufbahn mit Ereignissen und Problemen konfrontiert werden, die durch den Klimawandel hervorgerufen wurden. Aber wie kann man den touristischen Nachwuchs am besten für das Thema Klimawandel sensibilisieren?

Um Berufsschüler auf spielerische Weise und möglichst praxisbezogen an das Thema Klimawandel heranzuführen, entwickelte EUCC-D ein Planspiel, bei dem die Schüler schon heute fiktive Anpassungsmaßnahmen für eine Gemeinde, die beispielsweise mit Blaualgenblüten oder Extremwetterereignissen zu kämpfen hat, entwickeln können. Die erdachten Maßnahmen werden dann gemeinsam diskutiert und von einer Jury bewertet. Das Ziel des Planspiels ist es, die Teilnehmer für das Thema Klimawandel(-anpassung) zu sensibilisieren und auf zukünftige Herausforderungen vorzubereiten. Die Zielgruppe sind in erster Linie Auszubildende in der Tourismusbranche.

Am 14.01.2014 wurde das Planspiel erstmals an der Beruflichen Schule des Kreises Ostholstein in Bad Malente durchgeführt. Die Teilnehmer waren etwa 20 zukünftige Kauffrauen und -männer für Tourismus und Freizeit. Das Planspiel wurde in einen kompletten Projekttag zum Thema Klimawandel eingebettet. In den ersten beiden Schulstunden wurden die Schüler mit Kurzvorträgen und Filmausschnitten in die Thematik Klimawandel und dessen Folgen für die Region und den Tourismus eingeführt. Im Anschluss an das Planspiel wurde die Zeit genutzt, um die Ergebnisse zu diskutieren und die Maßnahmen für die fiktiven Gemeinden und Bedingungen aus dem Planspiel in die Realität zu übertragen.



Vorbereitung und Nachbereitung des Planspiels (© EUCC-D)

Durchführung des Planspiels

Kleingruppen von drei bis fünf Schülern führten als Verantwortliche je eine von sechs Küstengemeinden durch die Jahre 2020 bis 2050, wobei jede dieser drei Dekaden eine Runde darstellt. In jeder Runde mussten sich die Schüler neuen Herausforderungen stellen, die durch den Klimawandel verursacht wurden, wie beispielsweise das Auftreten von Blaualgenblüten, Quallenplagen oder Extremwetterereignissen, aber auch ein Anstieg oder Abfall der Gästezahlen/Nachfrage sowie die Folgen für den Immobilienmarkt. Für viele dieser Herausforderungen haben sich die Schüler eigenständig kreative Anpassungsmaßnahmen ausgedacht. Beispielsweise gespannte Netze an Badestränden um die Quallen fernzuhalten oder Schwimmbäder als alternative Bademöglichkeit bei Blaualgenblüten oder als Entlastung für überfüllte Strände. Des Weiteren haben sich die Schüler neue Parkkonzepte ausgedacht, um den Autoverkehr in den Innenstädten zu reduzieren, sowie mobile Überdachungen für Events im Falle extremer Wetterbedingungen. Der Umgang mit den Klimafolgen wurde von einer Jury beurteilt und bewertet. Mit den erhaltenen Punkten konnten die Gruppen in der nächsten Runde neue Maßnahmen umsetzen.

Als Praxisakteur nahm während des gesamten Projekttagess Herr Martin Riedel, Touristikleiter der Gemeinde Kellenhusen, teil. Am Nachmittag stellte er der Klasse vor, wie seine Gemeinde schon heute mit den Folgen des Klimawandels zu kämpfen hat. In Kellenhusen wurde der Strand in den letzten Jahren wiederholt komplett weggespült, sodass das Wasser direkt bis an die Promenade reichte, die vor dem Deich liegt. Die größte Herausforderung sind hier zunehmende Sturmfluten sowie der Meeresspiegelanstieg. Die Problematik des Meeresspiegelanstiegs bereitete den Schülern insgesamt am meisten Probleme, da hier kaum geeignete Maßnahmen zur Verfügung stehen, die im Handlungsbereich von Touristikern liegen.

Evaluierung

Insgesamt wurde die Durchführung des Planspiels sowohl von den Schülern als auch von den Lehrern positiv bewertet und soll an der Berufsschule Bad Malente auch mit kommenden Jahrgängen von Tourismusschülern durchgeführt werden. Der Großteil der Schüler hatte sich zuvor noch nicht konkret mit dem Thema auseinandergesetzt, obwohl einige während des praktischen Teils ihrer Ausbildung schon damit konfrontiert wurden. Durch den Projekttag konnten sie also viele neue Denkanstöße und Ideen bekommen. Für die Schüler war es besonders wichtig und hilfreich die Ergebnisse im Anschluss an das Planspiel mit einem Praxisakteur zu diskutieren.

Kontakt

Rieke Scholz (scholz@eucc-d.de)

Anke Vorlauf (vorlauf@eucc-d.de)

